

UNOS: „13.+14. Gehalt auf Monate aufteilen“

Eine Abschaffung des 13. und 14. Monatsgehaltes, aber ohne Schlechterstellung beim Einkommen hat die Vereinigung Unternehmerisches Österreich (UNOS) am Samstag bei der Abhaltung ihrer diesjährigen Generalversammlung in Salzburg gefordert.

18. November 2023, 17.21 Uhr

Es solle zwölf einheitliche, aber dementsprechend höhere Monatsgehälter geben, verlangen die Vertreter von der Unternehmer. Eine bereits bekannte, weitere Kernforderung von UNOS ist die Reduktion der Arbeitgeberbeiträge zu den Lohnkosten.

Eine bereits bekannte Kernforderung von UNOS ist die Reduktion der Arbeitgeberbeiträge zu den Lohnkosten um rund ein Viertel. Abgesehen von den finanziellen Aspekten mangle es Österreich auch an einer flächendeckenden, ganztägigen Kinderbetreuung sowie an einer adäquaten Willkommenskultur für ausländische Arbeitskräfte, kritisiert UNOS.

Einkommen soll auf das Jahr aufgeteilt werden
**Neos fordern Abschaffung
des 13. und 14. Gehalts**

Eine heilige Kuh der Österreicher wollen die „Unos“, die Unternehmer-Plattform der Neos, schlachten: Sie wollen Urlaubs- und Weihnachtsgeld abschaffen. Das Gehalt soll auf zwölf, dann höhere Monatsgehälter aufgeteilt werden, sodass es nicht zu einer Schlechterstellung kommt 